

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 1 (1880)
Heft: 4

Rubrik: Urteile unserer Fachmänner
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urteile unserer Fachmänner.

Schulmobilien. Kartenschrank von H. Hasler in Bern. Um die grossen Unterrichtskarten und speziell die Landkarten dauerhaft zu machen und sie gegen Beschädigungen zu schützen, wurden dieselben bisher meistens mit einem Firniss überzogen, der ungemein glänzt, das Licht nach gewissen Richtungen stark reflektirt. Dieser Glanz bedingt, dass von gewissen Seiten her auf der Karte nichts deutlich erkannt werden kann und zugleich ermüdet er die Augen. Matte Karten, ohne Firniss, sind entschieden den Augen der Schüler und Lehrer zuträglicher.

Solche matte Karten gegen Staub und andere Schädlichkeiten zu schützen, mit grösster Zeit- und Platzökonomie sicher aufzuheben, dient der von Dr. Hasler einfach und zweckmässig eingerichtete Kartenschrank, der nach Art eines Kanzel- oder Betthimmels über dem Pult des Lehrers angebracht wird. Dieser Schrank ist ein flacher Kasten mit Rollen im Innern, um welche die Karten sich aufwickeln; jeder Rolle entsprechend befindet sich an der untern Wand eine Querspalte, durch welche die Karte hervortritt. Vermittelt Schnüren, welche neben dem Sitz des Lehrers fixirt sind, werden die Karten auf- und abgerollt. Der Kasten kann entsprechend den Bedürfnissen einer Klasse für beliebig viele Karten eingerichtet werden und nimmt relativ einen sehr geringen Raum ein. Durch diesen Schrank ist auch eine günstige Aufstellung der Karten mit Bezug auf ihre Beleuchtung und die Sitzplätze der Kinder zum Vorneherein gegeben.

Bern.

Prof. Dr. Pflüger.

Apparate. Kiepert's Erdglobus mit beweglichem Mond. Unter den zahlreichen Veranschaulichungsmitteln für den geographischen Unterricht, welche die schweizerische Schulausstellung in Bern gegenwärtig beherbergt, findet sich ein kleiner, einfacher Apparat, welcher die Beachtung aller Fachlehrer und Freunde der Erdkunde verdient. Es ist dies ein Erdglobus des Geographischen Instituts zu Weimar, von Dr. Heinrich Kiepert mit bekannter Meisterschaft gezeichnet. Der Massstab der Kugel ist 1 : 60,000,000, der Umfang beträgt 66 cm., der Durchmesser 22 cm. Die Zeichnung trägt den physischen und den politischen Verhältnissen in gleicher Weise Rechnung. Der Globus trägt das vollständige mathematische Netz; von der dunkelblauen Färbung des Meeres hebt sich das Land, dessen staatliche Einteilung in anschaulichem Flächenfärbendruck zur Geltung kommt, kräftig ab. Den Luft- und Meeresströmungen u. s. w. ist dieselbe Aufmerksamkeit geschenkt

worden, wie den neuesten Forschungsergebnissen aus dem Innern Afrika's und Australiens. Solide Construction, schmutz- und genaue Ausführung und billiger Preis machen diesen Globus schon an und für sich zu einem sehr empfehlenswerten Hilfsmittel für den geographischen Unterricht.

Es kommt dazu aber noch Eines, was seine Brauchbarkeit bedeutend erhöht ohne den Preis wesentlich zu steigern und dieses Eine ist ein beweglicher Mond, der vermittelt eines ebenso einfachen, wie sinnreichen Mechanismus mit dem Globus verbunden werden kann. Die Grösse der Mondkugel, deren Oberflächengestaltung auf photolithographischem Wege nach einem Relief wiedergegeben ist, steht zu derjenigen der Erde im richtigen Verhältniss, dagegen sind selbstverständlich die Distanzen bedeutend (durchschnittlich 14 Mal) kleiner angenommen. — Als weitere Hilfsmittel gesellen sich zum Globus und zum Mond eine Camera mit Reflektor, die an jeder beliebigen Lampe angebracht werden kann und ein verstellbarer Horizontring mit der Einteilung in Quadranten und Grade, den Namen und Zeichen des Thierkreises u. s. w.

In Verbindung mit diesen drei Hilfsapparaten leistet nun der Kiepert'sche Globus wohl eben so gute Dienste, wie ein complicirtes und kostspieliges Tellurium. Mit dem einfachen Globus und der Lampe mit der Camera sind wir im Stande, den Wechsel von Tag und Nacht, die verschiedene Länge der Tage und Nächte, die Jahreszeiten und die vier Hauptstellungen der Erde zur Anschauung zu bringen. Fügen wir noch den Mond hinzu, so wird unser Globus zum Tellurium und Lunarium, mit dem sich Mondlauf und Mondwechsel, Sonnen- und Mondfinsternisse, Zeitbestimmungen etc. trefflich demonstrieren lassen. So zerlegt sich z. B., wie der Versuch dies bewiesen hat, bei der Demonstration einer Sonnenfinsternis in Folge zweckmässiger Construction des Hohlspiegels der Camera der Mondschaten deutlich in Kern- und Halbschaten.

Der Preis des ganzen Apparates beläuft sich inklusive Verpackung auf 18 Mark 50 Pfg., also ca. Fr. 23, eine Summe, die der hübschen Ausstattung und der eminenten Brauchbarkeit gegenüber, sehr gering genannt werden muss und auch weniger gut situirten Schulen den Ankauf gestattet. Ein populär geschriebenes Schriftchen „Erde und Mond und ihre Bewegung im Weltenraume“ von Regierungsrat Anton Steinhauser in Wien bietet eine ausführliche und instructive Erläuterung zu dem Apparat, welche an Klarheit und Verständlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt und allfälligen Käufern eine willkommene Gratisbeilage sein wird.

Bern.

A. Weber.

Lehrmittel. Franz Wiedemann. Des Kindes erstes und zweites Rechenbuch, 2 Heftchen, à 60 Pfg., für die Hand des Schülers berechnet.

Das erste Heft behandelt mit grosser methodischer Schärfe die Einführung der ersten 10 Zahlbegriffe. Bild und Ziffer gehen je neben einander her; so behandelt der Verfasser auch für jeden Zahlbegriff nach einander alle 4 Operationen und im Anschlusse daran noch das einfachere der gemeinen Brüche für diesen Zahlenumfang.

In gleicher Weise und gleich erschöpfend wird im 2. Heftchen als Stoff für das 2. Schuljahr der Zahlenraum von 10—100 behandelt. — Wir danken dem Verfasser für die Art der Behandlung des Stoffes, denn sie lässt an Gründlichkeit nichts zu wünschen übrig, glauben aber, dass er in Bezug auf den Umfang bedeutend über das Ziel hinaus geschossen hat.

Gleichwohl können wir die beiden Heftchen den Elementarlehrern bestens empfehlen. Das Studium der darin niedergelegten Methode ist ebenso interessant, als lehrreich, und für die eigenen Verhältnisse mag dann jeder Lehrer nach Gutfinden selbst auswählen.

Bern.

Ferd. Jakob.

Schulmaterialien. Die Bleistifte von L. und C. Hardtmuth in Wien und Budweis zeichnen sich durch sehr billige Preise im Verhältniss zu ihrer Vortrefflichkeit aus, die verschiedenen Härtegrade sind sorgfältig und genau abgestuft, die weichen Nummern geben einen kräftigen, schwarzen Ton, die harten Nummern krizen nicht. Der „Verein zur Förderung des Zeichenunterrichtes in Berlin“ hat dieses Fabrikat auch als das beste und verhältnissmässig billigste erklärt.

Für Primarschulen würden sich als besonders billig und doch vollständig genügend eignen:

Nr. 125 unpolirt, das Gros zu 7 Mark (Fr. 9. 75) und zwar für Freihandzeichnen der Härtegrad Nr. 2; etwas feiner noch, z. B. für Sekundarschulen geeignet:

Nr. 122 achteckig, schwarz und naturpolirt, das Gros zu 11 Mark (Fr. 13. 75), Härtegrad Nr. 2;

ganz vorzüglich für ausgeführtere Zeichnungen mit Schattirung, z. B. für Landschaften, der sehr feine Stift:

Nr. 110 sechseckig, naturpolirt, das Gros à 18 Mark (Fr. 22. 50), die Härtegrade Nr. 1, 2 und 3.

Bern, den 5. November 1879.

W. Benteli, Zeichenlehrer.

Inserate.

Fröbel's ächte Spielgaben und Beschäftigungsmittel für Kindergarten und Haus liefert **Kuhn-Kelly, St. Gallen.** Preiscourant gratis und franco. (295Y)

Optisches Magazin und mechanische Werkstätte.

Brillen, Pince-nez für jeden Bedarf, Stahl, Nickel, Silber, Gold, von den renommirtesten besten Firmen; **Microscope, Loupen, Telescope, Operngläser, Feldstecher** (prima Qualität), **Stereoscope, Reisszeuge** etc., immer in grosser Auswahl vorhanden.

Werkstätte zur **Anfertigung physikalischer Lehrmittel-Apparate, Grosse Auswahl in chemisch-technischen Instrumenten und Apparaten.**

Reparaturen prompt und zu billigsten Preisen besorgt

Ad. Engel,

(H 420 Y)

Optiker und Mechaniker,
Kramgasse 198, **Bern.**

Die Schreibmaterialienhandlung en gros und Schreibheftfabrikation

von **P. Häslar-Pölsterli & Cie**
in BERN

empfeilt ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten Schulartikel wie **Schreib-, Zeichnungs- und Postpapiere, Bleistifte, Federn, Griffel, Schiefertafeln, Tinte, Reisszeuge, Reissbretter und Schienen, Lineale, Pinsel, Wischer, Farben, Federkasten** etc. **Extra-Ausführungen** von Schreibheften können innert wenigen Tagen angefertigt werden. — Uebernahme von **Druckarbeiten** zu **Originalpreisen.** (H 513 Y)

ANZEIGE.

Die von dem Unterzeichneten seit längeren Jahren der Lehrmittel-Handlung J. Antenen in Bern gelieferten Schulartikel, als: Einfache und doppelte Zähl-Rahmen, einfache und komplizierte Hebel-Apparate, Wandtafel-Zirkel, eingeteilte Lineale (Meterstab mit Zoll- und Meter-Teilung), Transporteure in Holz mit 15 bis 20 Cm. Radius, eingeteilte Wandtafel-Dreiecke, eingeteilte Wandtafel-Reisschienen, mathematische Körper, Zeichnungs-Winkel in allen couranten Grössen, ebenso Reisschienen, flache und Quadrat-Lineale, Tafelwischer, Stereoscopien, Strikrahmen, Fluchtpunkt-Lineale für Perspektiv-Zeichnen u. s. w. sind nach wie vor am gleichen Ort zu beziehen.

Bern, im Mai 1880.

Joh. Dill. Modellschreiner.

NB. Der kleine Hebel-Apparat, einfache Zähl-Rahme, Wandtafel-Zirkel, Meterstab, eingeteiltes Dreieck, sowie ein kleines Kästchen mit einem zweckmässig geschnittenen Würfel, drei Prismen und ein Cylinder wurden speziell nach den Bedürfnissen und Vorschriften für die Primarschulen des Kantons Bern angefertigt.

Verlag von LANG & COMP., Bern. H 518

Schweizerisches Deklamirbuch für Schule und Schuljugend. Von E. Faller, Rektor, und A. Lang. II. Ausgabe, solid gebunden Fr. 3. —

Schauspiele für Schüler von E. Faller und A. Lang. (Schweiz. Volkstheater.) 3 Bändchen à Fr. 1. —

Der kleine Tonangeber. Alphabetisches Nachschlagewerklein zur Auffindung der richtigen Betonungsart der Wörter mit schwankender Betonung, Cart. Fr. — 90

Spezieller Pflanzenbau, kurze Anleitung zum Anbau der landwirthschaftlichen Kulturgewächse, von R. Häni, Direktor der landwirthschaftl. Schule Rütli. Fr. 3. —

Redaktion: E. Lüthi. — Druk von R. F. Haller-Goldschach in Bern.